

Donnerstag, 24. März 1977

Blatt 696

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Konstituierung der Beteiligungskommission
(rosa) Philadelphiabrücke: Bahnbetrieb erfordert Fertigteilbauweise
Bundesländerprogramm 1977
Vizebürgermeisterin Fröhlich-Sandner zur Kurzbesetzung des Inlandschlachthofes
Diskussion um Erdgasumstellung im 1. Bezirk
- Lokal: Verkehrsmaßnahmen: Ampel am Rennbahnweg
(orange) ab Montag in Betrieb
Verkehrsbehinderungen am Alsergrund
- Kultur: Konzert des Klassischen Wiener Schrammelquartetts
(gelb) Schülerwunschkonzert - ein großer Erfolg
Museen der Stadt Wien gratis
- Wirtschaft: "Z"-Bilanz 1976: Fast 18 Prozent Steigerung
(blau)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

konstituierung der beteiligungskommission

wien, 24.3. (rk) im wiener rathaus konstituierte sich mittwoch in anwesenheit von buergermeister leopold g r a t z und finanzstadtrat h a n s m a y r die kommission zur kontrolle staedti-scher beteiligungsunternehmen. diese kommission soll in zukunft vor allem die geschaeftspolitik sowie die konkreten massnahmen der unternehmungen der stadt wien auf ihre uebereinstimmung mit den kommunalpolitischen zielsetzungen ueberpruefen. zum vorsitzenden der kommission wurde gemeinderat franz s c h r e i n e r (spoe) gewaehlt. erster stellvertretender vorsitzender ist gemeinderat leopold m a y r h o f e r (spoe). zweite stellvertretende vorsitzende ist gemeindefrauen dr. maria s c h a u m a y e r (oewp). (sei)

++++

k o m m u n a l :

=====

philadelphiabruecke: bahnbetrieb erfordert fertigteilbauweise

1 wien, 24.3. (rk) planung und vorbereitung des neubaus der philadelphiabruecke sind so ausgerichtet, dass voraussichtlich noch 1977 das bauvorhaben in angriff genommen werden kann. da der bahnbetrieb auf den unter der bruecke verlaufenden geleisen der suedbahn und der schnellbahn auch waehrend der bauarbeiten weitergefuehrt werden muss, wird die neue philadelphiabruecke - wie bautenstadtrat hans b o e c k der "rathaus-korrespondenz" erklarte - im gleisbereich aus vorgefertigten bauteilen errichtet werden.

die alte, 1975 abgetragene bruecke war eine dreifeldkonstruktion mit zwei stuetzen zwischen den eisenbahngleisen. die neue philadelphiabruecke wird 15 meter westlicher liegen und zwei brueckenfelder aufweisen, ein einziges brueckenfeld mit einer stuetzweite von 25 meter wird den gleisbereich ueberspannen. richtung meldlinger hauptstrasse schliesst ein 14 meter langes brueckenfeld an, dessen bau auch an ort und stelle erfolgen kann.

die widerlager der neuen bruecke werden auf pfaehlen gesetzt, deren durchmesse je 120 zentimeter betraegt. die hierfuer erforderlichen probebohrungen erreichten tiefen bis annaeherd 30 meter. die planung fuer das zur ausschreibung gelangene brueckenobjekt stammt von dipl.-ing. alfred pauser.

waehrend die alte, in den jahren 1909 und 1910 errichtete philadelphiabruecke eine breite von 15,5 meter aufwies, wird das neue brueckenbauwerk nahezu 37 meter breit sein. es ist vorgesehen, die strassenbahngleise in mittellage zu verlegen, und zwar zwei fuer die linie 62 und ein drittes speziell fuer die badner bahn und die kuenftige schnellstrassenbahnlinie 64. durch diese gleisanordnung kann eine frequenzverdichtung der zuege erreicht werden.

dem individualverkehr werden in richtung stadteinwaerts (breitenfurter strasse - eichenstrasse) vier fahrstreifen zur verfuegung stehen, die eine gesamtbreite von zweielf meter aufweisen. stadtauswaerts sind zwei fahrstreifen von zusammen 6,5 meter breite vorgesehen. jeder der beiden gehsteige wird vier meter breit sein.

24. maerz 1977

''rathaus-korrespondenz''

blatt 699

bei der philadelphiabruecke handelt es sich um eine bundesbruecke im zuge der b 12 (brunner strasse), die ueber eichenstrasse - breitenfurter strasse - brunner strasse zur stadtgrenze verlaeuft. die baukosten in hoehe von voraussichtlich 15 millionen s werden daher groesstenteils aus bundesmitteln bedeckt. (we)

0948

k o m m u n a l :

=====

bundeslaenderprogramm 1977

2 wien, 24.3. (rk) zur intensivierung der beziehungen zwischen wien und den bundeslaendern wird auch 1977 ein breitgefuechertes programm durchgefuehrt werden. einen schwerpunkt wird heuer kaernten bilden.

nach der erfolgreichen tournee der wiener symphoniker durch die bundeslaender, die bereits im jaenner stattgefunden hat, wird am 18. juni der bundeslaendertag auf dem rathausplatz - bei schlechtem wetter im festsaal des rathauses - mit folkloristischen darbietungen aus kaernten ablaufen. auch der weihnachtsbaum wird 1977 aus kaernten sein, ebenso wird das traditionelle volksfest rund um den weihnachtsbaum von kaerntner gruppen bestritten werden. derzeit laeuft in der landesgalerie klagenfurt eine ausstellung von ankaeufen des kulturamtes unter dem motto ''kunstszene wien 1973 bis 1976''.

eine grossausstellung ''wiener ansichten im spiegel der bildenden kunst'' wird vom 4. juli bis 21. august im kongresshaus innsbruck gezeigt werden. im rahmen des bundeslaenderprogramms findet heuer auch das bundesjugendsingen vom 25. bis 29. juni in wien statt.

der gemeinderatsausschuss kultur, jugend und bildung genehmigte fuer das bundeslaenderprogramm 1977 1,9 millionen schilling. (os)

0950

k o m m u n a l :

=====

vizebuergermeisterin froehlich-sandner zur kurzbesetzung des
inlandschlachthofes

5 wien, 24.3. (rk) ''eine solche vorgangsweise - gewissermassen ein rueckfall in die illegale zeit der arena des vorjahres - ist nur geeignet, das gesamte projekt der errichtung eines neuartigen kultur-, jugend- und kommunikationszentrums in selbstverwaltung, das ich durchaus positiv bewerte, in frage zu stellen''.

dies erklarte vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r gegenueber der ''rathaus-korrespondenz'' zur gestern mittwoch erfolgten kurzen besetzung des verwaltungsgebaeudes im inlandschlachthof durch eine kleine gruppe von anhaengern des ver- eines forum wien - arena.

dienstag war es bereits zur grundsaeztlichen einigung zwischen dem verhandlungsbevollmaechtigten des kulturamtes, dr. ferdinand p o d k o w i c z , und dem vorstand des forum wien - arena ueber einen nutzungsvertrag gekommen. eine bestandsaufnahme des gelaendes und die feststellung des bauzustandes, die wiederum voraussetzung fuer den abschluss des nutzungsvertrags sind, wurden innerhalb von nicht einmal 24 stunden moeglich gemacht. und die verantwortlichen beamten sagten bei der begehung zu, die die uebergabe voraussetzen- den notwendigen installationen, zum beispiel die wasserversorgung, raschest zu ermoeeglichen.

''besetzungen, verdaechtigungen und beschimpfungen helfen, bei allem verstaendnis fuer die ungeduld junger menschen, keineswegs, eine rechtlich, baulich und finanziell so komplexe frage wie die dieses neuen jugendzentrums in einer allen beteiligten moeglichen form zu loesen. sie gefaehrden im gegenteil die verwirklichung der arena-idee'', schloss die vizebuergermeisterin. (os)

k u l t u r :

=====

konzert des klassischen wiener schrammelquartetts

3 wien, 24.3. (rk) kompositionen von josef schrammel, alois strohmayr und johann sioly stehen auf dem programm eines konzertes des klassischen wiener schrammelquartetts, das aus anlass des 150. geburtstages von josef schrammel kommenden samstag, den 26. maerz, um 16 uhr, im barocksaal 17, kalvarienberggasse 28 a, stattfindet. das ensemble wird unter der leitung von prof. lois b o e c k in der originalbesetzung von zwei violinen einer kontragitarre und einer g-klarinetten, den sogenannten "picksuessen hoelzl", spielen. ergaenzt wird das programm durch wiener mundartgedichte, altwiener couplets und lieder, die von kammerschauspieler prof. fritz l e h m a n n vorgetragen werden. (zi)

0952

k u l t u r :

=====

schuelerwunschkonzert - ein grosser erfolg

8 wien, 24.3. (rk) das vom musikreferat des kulturamtes veranstaltete abendkonzert fuer schueler aller klassen und deren angehoerige am samstag, dem 12. maerz, im musikverein stellte ein experiment dar. ein, wie der abschlussbericht erweist, gelungenes experiment.

die anmeldungen zum konzert uebertrafen alle erwartungen: 3.200 jugendliche wollten teilnehmen. da diese zahl genau dem doppelten fassungsraum des grossen musikvereinssaales entspricht, wird eine wiederholung des konzerts geplant. die koordinierung ist bereits im gange.

durchaus im sinne des experimentes war auch die zusammensetzung des publikums: es bestand zu 95 prozent aus jugendlichen. im hinblick auf diesen erfolgreichen versuch werden fuer die saison 77/78 zwei schuelerwunschkonzerte geplant. das programm werden sich die interessenten aus einer vorschlagsliste selbst zusammenstellen koennen. (os)

1105

k u l t u r :

=====

museen der stadt wien gratis

9 wien, 24.3. (rk) zu einer aussendung des oevp-pressendienstes vom 22. maerz stellt die direktion der staedtischen museen fest, dass der besuch des historischen museums der stadt wien und der gedenkstaetten seit langem kostenlos ist. dadurch, dass das historische museum donnerstag bis 18 uhr, samstag von 14 bis 18 uhr und sonn- und feiertag von 9 bis 13 uhr geoeffnet haelt, ist der besuch auch fuer die publikumsschichten moeglich, die an wochentagen bis 16 uhr dazu nicht in der lage sind. die deutlich steigenden frequenzziffern beweisen, dass diese bemuehungen von der bevoelkerung auch anerkannt werden. so zaehlt das historische museum bereits im ersten quartel 1977 mehr als 25.000 besucher. im vergleich dazu besuchten 1976 rund 80.000 menschen dieses museum.

aehnliches gilt auch fuer die ausstellungen der wiener stadtbibliothek und des landesarchivs im rathaus, die wochentags von 8 bis 18.30 uhr kostenlos besucht werden koennen. ausserdem werden die schaeetze dieser sammlungen durch wanderausstellungen in die bezirke einem groesseren publikumskreis zugaenglich gemacht. auch diese beiden institutionen weisen eine deutliche besucher- und benuetzerfrequenz auf. (os)

1107

k o m m u n a l :

=====

diskussion um erdgasumstellung im 1. bezirk

10 wien, 24.3. (rk) vor kurzem hat die bezirksvertretung innere stadt mit stimmenmehrheit (die fraktion der spoe stimmte dagegen) einen antrag an den wiener gemeinderat beschlossen, in dem die revidierung des seinerzeitigen generellen gemeinderatsbeschlusses ueber die erdgasumstellung verlangt wurde und zwar so, dass die erdgasumstellung im 1. bezirk erst zu jenem zeitpunkt vorgenommen wird, zu dem mit sicherheit eine gefaehrdung der bevoelkerung durch erdgasausstroemen ausgeschlossen werden kann: also zuerst sanierung des rohrnetzes, dann umstellung auf erdgas.

damit ueber die probleme der erdgasumstellung besser diskutiert werden kann, hatte bezirksvorsteher techn. rat ing. heinrich a. h e i n z , den zustaendigen stadtrat franz n e k u l a gebeten vor der bezirksvertretung zu sprechen. donnerstag, vor der sitzung, erschien nun in einer wiener tageszeitung ein artikel mit stellungnahmen des bezirksvorstehers heinz, die - wie ein sprecher der sozialistischen fraktion meinte - eine vorwegnahme der diskussion waren. der artikel ''city in gas-furcht'' sei panikmache, verunsicherung der bevoelkerung, sagte er.

stadtrat nekula erklaerte dazu, die dezidierten stellungnahmen des bezirksvorstehers noch vor einer sachlichen darlegung seien zumindest nicht fair. zur erdgasumstellung fuehrte er aus:

seit 1969 (als die umstellung auf erdgas in wien begann) befindet sich erdgas im rohrnetz. heute sind bereits 18 wiener bezirke auf erdgas umgestellt. bereits naechstes jahr wird die aktion erfolgreich abgeschlossen sein.

die von der oevp genannten ziffern ueber gasverluste durch ausstroemen (150 millionen schilling pro jahr) bezeichnete nekula als falsch. der verlust betrage 3,2 prozent, rund 60 millionen schilling. den verlust auf einen nullwert zu bringen, sei nicht moeglich.

was den 1. bezirk betreffe, so werden vor der umstellung wie in den anderen bezirken druckproben, eine systematische untersuchung auf dichtheit des gesamten rohrnetzes (hauptrohr, zuleitungen, steigleitungen) durchgefuehrt. dabei werden erfahrungsgemaess zahlreiche

schaeden, vor allem in den steigleitungen entdeckt. die pruefgeraete der gaswerke registrieren schon geringste austretende gasmengen. stadtrat nekula erklaerte, er uebernehme die verantwortung dafuer, dass alle technischen moeglichkeiten ausgenuetzt und alle vorschriften eingehalten werden, damit sicherheit gewaehrleistet wird, aber nicht nur fuer die innere stadt, sondern fuer ganz wien. was getan werden koenne, das geschehe auch. menschliches versagen (wie z.b. im fall arndtstrasse, meidling) koenne er allerdings nicht ausschliessen.

in der diskussion wies ein vertreter der oevp-fraktion auf verschiedene faktoren hin, die die umstellung auf erdgas im 1. bezirk schwierig machen (erschuetterungsbelastung, erneuerung von rohren zum altbestand, bodenverhaeltnisse, undichte stellen im kanalnetz). stadtrat nekula meinte, dass die geologischen verhaeltnisse in der innenstadt gar nicht so schlecht seien wie in anderen bezirken (leopoldstadt). und dort, wo es jahrzehntelang belastungen durch den schwerfuhrwerksverkehr gab, seien die rohrstraenge saniert worden. auch die erneuerung von rohren zum altbestand sei kein technisches problem. die umstellung auf erdgas in der inneren stadt werde jedenfalls planmaessig im august dieses jahres begonnen, sagte nekula.

bezirksvorsteher heinz meinte abschliessend, die besorgnisse seien nicht ganz zerstreut worden, aber es sei jedenfalls richtig, wenn sich die bezirksvertretung bei der erdgasumstellung gedanken um die sicherheit macht. (am)

l o k a l :

=====

verkehrsmaßnahmen:

ampel am rennbahnweg ab montag in betrieb

12 wien, 24.3. (rk) autofahrer, die die bezeichnung "rennbahnweg" leider woertlich nahmen und den fussgaengern kaum eine chance zur ueberquerung der strasse liessen, werden kuenftig wenigstens im kreuzungsbereich der wagramer strasse oefter auf die bremsen steigen muessen. ab kommenden montag, den 28. maerz, wird eine vierseitige haengeampel an der kreuzung wagramer strasse - rennbahnweg in betrieb genommen. die installation dieser lichtsignalanlage wurde notwendig, als mit besiedelung der trabrenngruende immer mehr passanten die kreuzung frequentierten. ab dem zeitpunkt der genehmigung der lichtsignalanlage durch bundes- und gemeindebehoerden war die ampel in der rekordzeit von zehn tagen betriebsfaehig.

ab mittwoch, den 30. maerz, wird eine weitere verkehrslightsignalanlage im 22. bezirk, auf der kreuzung stadlauer strasse - langobardenstrasse in betrieb genommen.

"wenn man aus autofahrern schon keine kavaliere machen kann, muessen eben verkehrstechnische massnahmen die sicherheit der fussgaenger garantieren", begruesst planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf wurzer die neuen ampelmontagen.

verkehrsbehinderungen am alsergrund

am kommenden montag, dem 28. maerz, werden die autofahrer im bereich des 9. bezirks um besondere vorsicht und um verstaendnis gebeten. auf grund von erdgasumstellungen muessen in der zeit von 4 uhr frueh bis 10 uhr vormittags die abgedeckten baugruben in einigen stark frequentierten strassenzuegen geoeffnet werden. verkehrsbehinderungen wird es an folgenden stellen geben: spitalgasse 23, vis-a-vis dem allgemeinen krankenhaus, waehringer strasse 27, alserbachstrasse vor der markthalle und vor dem julius tandlerplatz, liechtensteinstrasse 50 und 69, nussdorfer strasse 1 im bereich der kreuzung waehringer strasse sowie sensengasse 7. in der fruehverkehrsspitze empfiehlt es sich grossraeumig auszuweichen.

(ba)

1155

w i r t s c h a f t :

=====

"z"-bilanz 1976: fast 18 prozent steigerung

13 wien, 24.3. (rk) die bilanzsumme der zentralsparkasse der gemeinde wien erhoehrte sich im vorjahr im vergleich zum jahr 1975 um fast 18 prozent von 47,3 auf 55,8 milliarden s. die ertragslage hat sich im vergleich zum rekordjahr 1975 zwar geringfuegig verschlechtert, ist aber dennoch als zufriedenstellend zu bezeichnen. dies erklarte generaldirektor dr. karl m a n t l e r donnerstag in einer pressekonferenz.

die spareinlagen einschliesslich der kapitalisierten zinsen stiegen um 4,6 milliarden s, das sind um 17,1 prozent auf 31,5 milliarden. damit ist die zentralsparkasse nach wie vor das institut mit dem absolut hoechsten spareinlagenstand oesterreichs. besonderes interesse findet weiterhin das "z"-praemiensparen, hier erhoeheten sich 1976 die einlagen um 46,4 prozent auf fast 6 milliarden s. die giroeinlagen waren um 0,6 prozent auf 7,8 milliarden, die depositen um 0,8 prozent auf 8,1 milliarden und die fremdwaehrungseinlagen um 48 prozent von 2,19 auf 3,25 milliarden s gestiegen.

die gesamtveranlagungen des instituts erreichten im berichtsjaar eine groessenordnung von 41,7 milliarden s und lagen damit um 7 milliarden oder 20 prozent ueber dem vergleichswert des jahres 1975. an der veranlagungsstruktur gab es keine wesentlichen aenderungen. mit 10,5 milliarden s oder 25,2 prozent stellt der wohnbau die groesste einzelposition der veranlagungen der zentralsparkasse dar. die veranlagung im bereich der oeffentlichen hand stieg um 11,3 prozent oder 0,8 milliarden und macht damit 19,8 prozent der gesamtveranlagungen aus. die veranlagungen im sektor der gewerblichen wirtschaft wuchsen von 25 prozent oder 2,2 milliarden s auf 11 milliarden.

die zentralsparkasse hat im vergangenen jahr auch ihre bemuehungen um rationalisierung und verbesserung der qualitaetsstruktur des personals weiter fortgesetzt. der hoehere geschaeftsumfang, der sich in einer zunahme der kontenanzahl und einer erweiterung des

filialnetzes manifestiert, konnte mit einem nahezu unveraenderten personalstand bewaeltigt werden.

ueber die weitere entwicklung erklaerte generaldirektor dr. mantler, dass sich im laufenden jahr das wachstum auf grund der freiwerdenden praemienspargelder zwar etwas verlangsamen wird. wie bereits jetzt die neuen abschluesse bei dieser sparform erkennen lassen, wird die verlangsamung der wachstumsrate jedoch nur von kurzer dauer sein. von 1978 an, rechnet die zentralsparkasse bereits wieder mit einer deutlichen steigerung der zuwachsrate. (ab)

1250